

# W A L E S

07/08

Reisen ● Natur ● Kultur ● Magazin

**Gaeltacht.**  
WALES REISEN

## Inhalt

- 2 Intro
- 5 Hotels in Wales
- 6 Wales lässt bitten / Ferienhäuser
- 7 Warum lohnt es sich wirklich, nach Wales zu fahren?
- 9 Einzigartiges Wales - Aktivurlaub
- 10 Walisische Natur
- 11 Wanderreise
- 13 Die Eisenbahn kam nur bis Pwllheli
- 17 Edge Of Wales Walk
- 19 Glyndwr's Way
- 20 Great Little Trains
- 21 Cardiff City



Llangrannog

Liebe Leserinnen und Leser!

Wales/Moers – im Jahr 2007

„Wer schreibt, der bleibt“, heißt es im Sprichwort. Zur Legende wird aber, wer nicht schreibt. Bestes Beispiel: die Kelten. Im Gegensatz zu vielen anderen alten Kulturen haben sie weder Hieroglyphen noch Keilschriftförmchen hinterlassen. Aber vieles, das zur Legendenbildung beigetragen hat: Fürstengräber voller Gold, ein ungewöhnliches Rechtssystem...

**Hier würden Sie gerne weiterlesen, das würde Sie interessieren?** Dann fragen Sie uns nach der Ausgabe 1/2005 dieses derzeit (noch) eher unregelmäßig erscheinenden Magazins – auf den Umschlaginnenseiten dort erklären wir dort etwas genauer, wie wir zu dem dort nachvollziehbaren Schluß kommen (Zitat): „**Die Waliser sind neben den Schotten, Bretonen und Iren eben auch Kelten**“.



*Wir hoffen, Ihnen mit diesen Seiten viel Lesevergnügen zu bereiten – und ganz viel Appetit auf dieses sagenhafte Wales. **Noch viel spannender aber ist Wales, wenn Sie selbst eine Woche Urlaub dort verbringen(\*)**. Wie Sie das anstellen können, wie Sie hinkommen und herumkommen, oder wo Sie unterkommen, dazu hätten wir noch eine ganze Reihe mehr Tips für Sie auf Lager – über dieses kleine Magazin hinaus. Und wir buchen das alles auch für Sie. Wir „kommen zwar ursprünglich von Irland her“, aber das ist ja nur ein paar Seemeilen entfernt. Seit einigen Jahren schon sind wir als spezialisiertes Reisebüro und Reiseveranstalter sog. **TEAM WALES** Partner von VisitWales (früher einmal das Wales Tourist Board), mit derer freundlicher Unterstützung wir dieses zweite Wales Magazin haben produzieren können. Alle Bilder (sofern nicht anders angegeben) stammen aus gleicher Quelle. Auch dafür Danke!*

**Wann hören wir wieder von Ihnen?**

**Mit freundlichem walisischem Gruß, Ihr Team von Gaeltacht Wales Reisen**

**Hinweis Preise:** sie sind oft dem Augenblick des Datums oder Jahres geschuldet. Bitte deshalb nur als Richtwerte nehmen und sicherheitshalber bei uns nachfragen.

P.S.: \* Sollten Sie zu unseren mehr oder weniger regelmäßigen Irlandfahrten gehören, dann gilt dieser Tip erst recht für Sie: zum schnellen Durchfahren, gar mitten in der Nacht, nach Pembroke, Fishguard oder Holyhead ist Wales viel, viel zu schade. Haben Sie das nicht schon längst geahnt? Jetzt können Sie wirklich nicht mehr sagen, Sie hätten es nicht gewusst...

Rhossili

**Gaeltacht.**  
WALES REISEN

Schwarzer Weg 25, 47447 Moers  
T: 02841-930111, F: 02841-30665  
wales@gaultacht.de, www.gaultacht.de



# Wales

## in Stichworten:

- ca. 600 v.Chr. · keltische Besiedlung
- 57 v.Chr.–74 n.Chr. · römische Eroberung
- 410 Einfall der Sachsen in Britannien, Abzug der römischen Legionen, Wales wird Rückzugsgebiet für die keltischen Briten
- 1066 die einfallenden Normannen besiegen die Angelsachsen in der Schlacht von Hastings und Errichten ihre Herrschaft in England und auch in Wales
- 1301 Eduard I. unterwirft Wales endgültig
- 1416 letzte nationale Erhebung der Waliser gegen das englische Joch
- 1536 Wales wird mit England vereinigt
- 1912 Gewährung begrenzter Eigenständigkeit
- 1999 ein walisisches Regionalparlament nimmt seine Arbeit auf

### Die Flagge:

Alle heute verwendeten Farben und Symbole sind englischen Ursprungs. Die eigentlichen Wappenfarben von Wales sind Gelb und Rot,



wie die Engländer. Um 1500 wurde der walisische rote Drache, der als Zeichen schon sehr alt ist, mit den grün-weißen Tudorfarben zur heutigen Flagge kombiniert.

**Cymru nennen die Waliser ihr Land.** Vieles hier ist keltisch geblieben, weil die Waliser einen etwas anderen Weg gegangen sind im Umgang mit dem mächtigen englischen Nachbarn als es die Iren oder Schotten getan haben. Die walisische Kultur war

## Fakten über Wales

Fläche:	20 768 km <sup>2</sup>
Einwohner:	2 900 000
Bevölkerungsdichte:	139 Ew./km <sup>2</sup>
Hauptstadt:	Cardiff mit 305 000 Ew.
Amtssprache:	Englisch

**Wales ist keltisches Gebiet**, und die Kelten verwenden eigentlich Flaggen und Wappen in ihren Nationalfarben Schwarz und Weiß. Dies hat sich jedoch nur in der Bretagne und in Cornwall bzw. mit Einschränkungen in Schottland erhalten, bzw. ist dort zum tragen gekommen. Alle anderen keltischen Gebiete haben ihre Heraldik von ihren jeweiligen Herrschern entlehnt oder aus anderen Kulturkreisen importiert.

Durch den Lauf der Geschichte war Wales zum Zeitpunkt der Bildung des Vereinigten Königreiches, der Union, Vollbestandteil (quasi unterworfenen Gebiet) Englands, und hatte so nie eine Chance seine – wenn auch fremde Heraldik – irgendwo einfließen zu lassen, weder in die englische Flagge, noch in die des Vereinigten Königreichs. Dass Wales heute als „gleichberechtigter“ Bestandteil des Vereinigten Königreichs erscheint, ist nur dem im 19./20. Jhd. aufkommenden walisischen Nationalismus zu verdanken, so dass es seit 1912 beschränkte Autonomie genießt, und seit 1999 sein eigenes Regionalparlament besitzt

nie so sehr ein Streitpunkt, die Sprache konnte fast immer ungehindert weiter gesprochen werden, wenn die Waliser es wollten, in den Schulen gab es seit den 70er Jahren Unterricht in walisisch, Zeitungen, dann Rundfunk- und Fernsehsender, das alles gab und gibt es ohne die damit verbundenen Konflikte, die die anderen Celtic Cousins mit den Engländern austragen mussten. Im Welsh Language Act von 1967 sind die walisische und die englische Sprache auch gesetzlich völlig gleich gestellt worden.

**Die Römer haben Wales und England fast in einem Zug erobert. Als letzte Bastion fiel die auf der Isle of Anglesey gelegene Festung, die von einer Vielzahl von geflohenen Druiden aus dem ganzen Land verteidigt wurde. Die Römer hatten bei ihrem Feldzug erkannt, dass die Hauptgefahr für sie von den Druiden ausging. Deshalb hatten sie alle Druiden, derer sie habhaft werden konnten, auf der Stelle hingerichtet. Deshalb wehrten sich die letzten Druiden auch mit besonderer Vehemenz. Der damalige Schauplatz des Gemetzels liegt ganz in der Nähe des modernen Fährhafens Holyhead, über den der meiste Verkehr nach Irland abgewickelt wird. Die überall im Land gebauten**

# Wales

**römischen Kastelle wurden zu den Keimzellen praktisch aller walisischen Städte.**

Wales war auch die Heimat des Königshaus der Tudor, deren berühmtester Sproß Heinrich VIII war. Heinrich vereinigte sein englisches Königreich mit der Heimat seiner Vorfahren. Fragt man nach berühmten Walisern der neueren Zeit, so fallen einem der Dichter Dylan Thomas ein, der aber nicht walisisch, sondern englisch schrieb und zu der Sprache seines Volkes ein ähnlich gespaltenes Verhältnis hatte wie James Joyce zum irischen; es fallen einem die Schauspieler Richard Burton und Anthony Hopkins ein sowie der Sänger Tom Jones, Sängerin Shirley Bassey und die Schauspielerin Catherine Zeta-Jones.

Nicht so sehr mit großen Namen verbunden, dafür aber mit Kulturdenkmälern vom Feinsten ist die walisische neuere Kulturgeschichte. Im Tal des River Severn befindet sich die Iron Bridge, eine in den Jahren 1777-1781 gebaute Brücke, die als die erste komplett aus Gusseisen gefertigte Straßenbrücke der Welt gilt. Die Einzelteile wurden in der Gießerei angefertigt und vor Ort nur noch vernietet und verschweißt, ein Verfahren, ohne das alle großen Brücken der Neuzeit undenkbar wäre. Seit 1707 wird in der Nähe von Ikonbridge Eisen in einem Hochofen verhüttet, also über einhundert Jahre bevor die ersten Hütten an der Ruhr entstanden. Damit dürfte das heute wunderschöne, kleine grüne Tal in Mittelwales der eigentliche Geburtsort der industriellen Revolution sein. In einem Besucherzentrum kann man sich in die Zeit vor fast 300 Jahren zurückversetzen. Eine Autostunde weiter, rund um den kleinen Ort Betws-y-Coed, findet sich der Schwerpunkt der modernen walisischen Tourismusindustrie: alles dreht sich

hier um Out Door, es gibt Fachgeschäfte für die alpinistische Ausrüstung und alles, was das Trekking-Herz begehrt. Mountaineering und Paragliding gehören ebenso zum Programm wie Überlebenskurse in der Wildnis und geführte Wanderungen zu den Gipfelnder Berge von Snowdonia. Im Sommer sind an vielen Fluss- und Seeufem die Zelte unzähliger Pfadfinder camps zu sehen.

Längs der Westküste sind es dann wieder die typischen englischen Seebäder, deren ritualisiertes Angebot an Sommerfrische-Aktivitäten gemischt mit riesigen Kirmesattraktionen wohl nie die Begeisterung kontinentaleuropäischer Reisender treffen wird.



**frühen, mittlerweile fast ausgestorbenen Welt der Bergleute zu tun haben.**

Eine weitere walisische Spezialität sind die zahlreichen mittelalterlichen Historienspektakel, die in praktisch jeder walisischen Stadt aufgeführt werden, die noch ein paar Meter Stadtmauer aufzuweisen hat. Dies ist besonders sehenswert für große und kleine Kinder. Märkte und Ritterturniere bilden ein buntes abwechslungsreiches Treiben.

**Die walisischen Straßen** sind ausgezeichnet, man erreicht jeden Punkt von Wales von jedem anderen Punkt ausgehend in überschaubarer Zeit. Wer auf die Autobahn verzichtet und die Landstraße nimmt, wird alle paar hundert Meter einen Parkplatz vorfinden, manche in wenig einladender Form, andere hübsch hergerichtet und einige sogar mit ordentlichen Sanitäreinrichtungen ausgestattet.

Die großen Fährhäfen von Swansea (nach Cork), Fishguard und Pembroke (nach Rosslare) sowie Holyhead (nach Dublin und Dun Laoghaire) stellen die wichtigen Verbindungen nach Irland her und sind andererseits das erste, was Reisende von Irland nach Großbritannien zu sehen bekommen.



Llangollen International Musical Eisteddfod Events



Llangollen International Musical Eisteddfod Events

**Die Strände von Südwales sind kilometerlang, man kann baden, surfen oder einfach nur in der Sonne faulenzen. Daneben kann man in dieser Gegend viele Besucherzentren besichtigen, die mit der**

## Info-Corner

**Fähre und Fahrt mit Ihrem PKW**  
„Erfahren“ Sie Wales mit Ihrem eigenen PKW. Unser Preis beinhaltet schon die Überfahrt von Calais nach Dover (hin und zurück; PKW mit 2 Personen), insgesamt 6 Übernachtungen in frei aussuchbaren B&B-Unterkünften (DZ) und lautet auf geringe 399 E p.P.. Natürlich sind jede Menge Alternativen dazu möglich!

## Celtic Royal Hotel \*\*\* in Caernarfon



### Lage:

Zentrale Lage im historischen Hafens-tädtchen Caernarfon. Bis zum berühmten Caernarfon Castle sind es nur wenige Gehminuten. Dieses Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in den Snowdonia National Park.

### Das wird Ihnen geboten:

Das unter Denkmalschutz stehende, gepflegte Hotel unter deutscher Leitung verfügt über zwei Restaurants, einen Irish Pub und Aufenthaltsräume. Kostenfreier Parkplatz.

### So wohnen Sie:

Jedes der 110 geschmackvollen Zimmer mit Bad o. DUSche/WC, Föhn, TV, Radio und Telefon. Behindertengerechte Zimmer auf Anfrage.

### Essen & Trinken:

Britisches Frühstück.

### Sport & Fitness:

Schöner Freizeitbereich mit 16-Meter Schwimmbad, Whirlpool, Sauna und Dampfbad, Fitnessraum und Solarium.

Celtic Royal Hotel			
Preise inkl. Frühstück	01.01. - 30.04. 01.10. - 31.10.	01.05. - 30.09.	01.11. - 31.12.
Doppelzimmer	70	80	67
Einzelzimmer	110	119	106
Kind 5-12 Jahre	35	40	34
Halbpension	30	30	30
Kinder 0-4 Jahre frei, ohne Frühstück			

## Info-Corner

Mit Kind und Kegel nach Wales – und Hund

Gemütliche Farm-/Ferienhäuser für Familien und/oder Hundefreunde....- oder für „ganz allein“... Fast 500 Ferienhäuser finden Sie bei uns, mit Preisen bereits ab 247,- Euro pro Woche.

### Jurys Cardiff Hotel

Preise inkl. Frühstück	01.05.-30.06. 01.09.-31.10.		01.01.-30.04. 01.11.-31.12.		01.07.- 31.08.
	So-Mo	Di-Sa	So-Mo	Di-Sa	Mo-So
Doppelzimmer	60	66	62	68	62
Einzelzimmer	92	124	92	124	94

## Jurys Cardiff Hotel \*\*\*\*

Im Herzen von Cardiff gelegen, nur wenige Gehminuten von den schönen Einkaufsstrassen und dem Cardiff Castle entfernt. Mit hoteleigenem Restaurant, Bar, Lounge und Lift.

Die Parkplatzbenutzung ist inklusive. Das Hotel verfügt über 144 Zimmer, ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, Föhn, Telefon, TV und Tee/Kaffeekocher.



# Wales

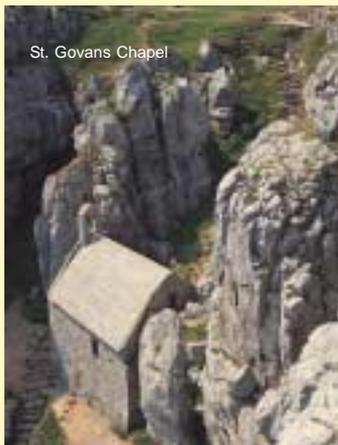
## Wales lässt bitten!

Nur etwa so groß wie Rheinland-Pfalz ist Wales zwar Teil Großbritanniens, jedoch so facettenreich, dass es durchaus als eigenständiges Land angesehen werden kann. Es ist eine der ältesten Zivilisationen der Erde und viele Zeugnisse der bewegten Geschichte mit keltischer, römischer und normannischer Besiedlung beziehungsweise Herrschaft sind noch heute überall zu finden.

Die ersten Zeugnisse einer Besiedlung datieren aus der Zeit vor 6000 Jahren. Die Römer besetzten von 43 n.Chr. an fast vierhundert Jahre lang das Land, unterdrückten die Kelten und brachten das Christentum. Um 785 errichtete der mittelenglische König Offa den Erdwall „Offa's Dyke“, der die Grenze nach Wales markiert (heute einer der schönen Langstreckenwanderwege).

**Im Jahr 1066** erobern die Normannen unter Wilhelm dem Eroberer England und dringen auch in einzelne Gebiete von Wales vor. Dem Waliser Llewelyn II. gelingt die Einnahme großer Gebiete und er kann seinen Einfluss auf ganz Wales ausweiten. Nach Meinung der Waliser ist Llewelyn ap Gruffydd der letzte Träger des Titels *Prince of Wales*. Im Jahr 1272 besteigt König Edward I. den Thron in London und beginnt mit seinem Feldzug gegen Llewelyn mit der Errichtung eines Rings mächtiger Burgen an der nordwalisischen Küste und siegt 1282 nach fünfjährigem Krieg. 1301 wird Edward II. als der erste englische *Prince of Wales* gekrönt. Erst über 100 Jahre später konnte der walisische Nationalheld Owain Glyndwr die Engländer fast aus dem Land jagen und gründete 1404 das erste Parlament des Landes in Machynlleth. 1536 wird schließlich das Fürstentum Wales mit dem *Act of Union* unter Heinrich VIII. endgültig mit England vereinigt. Den Titel *Prince of Wales* trägt seit dem 14. Jahrhundert traditionell der älteste Sohn des britischen Monarchen.

**Ende des 18. Jahrhunderts** begann die Industrialisierung von Wales. Es hatte, von allen Regionen Britanniens, am härtesten unter dem wirtschaftlichen Strukturwandel im 20. Jahrhundert zu leiden. Noch 1920 war Cardiff der größte Kohleexporthafen der Welt. Erst in jüngster Zeit hat durch die Ansiedlung von Hochtechnologie ein wirtschaftlicher Aufschwung begonnen.

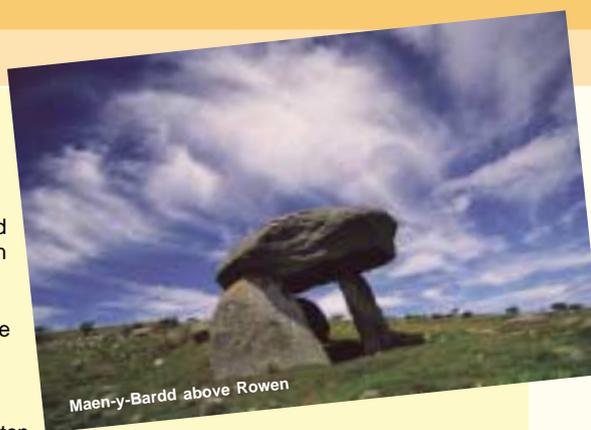


St. Govans Chapel

**Wales**, das Land, das den roten Drachen im Wappen führt, ist reich an Mythen und Legenden. Böse Zauberer, Dämonen und mutige Helden schmücken die Überlieferungen aus vergangenen Tagen. Die Waliser sind zu recht stolz auf ihre Vergangenheit und ihre eigene Sprache, die keltischen Ursprungs ist und, neben englisch, landesweit gesprochen wird. Noch heute sind die vielen Burgen, romantischen Schlösser und historischen Stätten, Zeugen einer ereignisreichen Geschichte, verpackt in einer einmaligen, landschaftlichen Schönheit.

Auf den folgenden ersten Seiten finden Sie einige Appetit-auf-mehr-Macher, erste kleine Streifzüge durch Themen, die dann im Heft – ausführlicher vorgestellt – wiederkehren. Viel Spaß beim Entdecken!

Ihr Team vom EBZ / Gaeltacht Irland Reisen, Moers



Maen-y-Bardd above Rowen

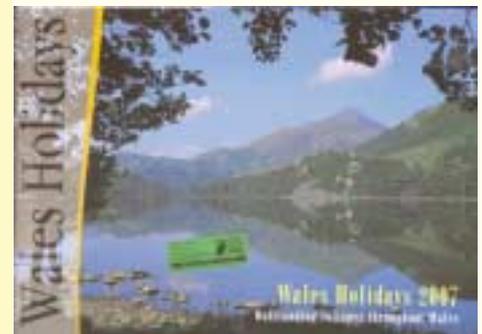
## Info-Corner

Sie entdecken Wales in einer kleiner Reisegruppe ...  
Sie möchten an einer Wales-Studien-/Gruppenreise teilnehmen? Wir bereden gerne mit Ihnen zusammen, welches Reiseprojekt am besten zu Ihnen paßt ...

## Ferienhäuser in Wales

**Sie möchten lieber einen ruhigeren Urlaub ganz abseits verbringen? Oder Sie haben Kinder und würden sich gerne selbst versorgen?**

Was auch immer Sie zu einem Ferienhaus bringt, es ist eine gute Wahl. Auch für Wales haben wir viele Informationsmaterialien, in denen Sie die verschiedensten Ferienhäuser finden.

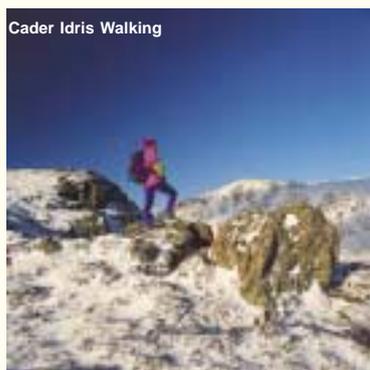


Fordern Sie am besten noch heute kostenlos unseren „Wales Holidays 2007“ Katalog an. (siehe Abbildung)  
Alle diese Häuser können Sie natürlich auch gerne bei uns buchen. Rufen Sie uns einfach an!

Wir haben hier viele Informationen zusammengetragen: manche Dinge waren Ihnen bestimmt bekannt, manche stehen in jedem Reiseführer, sind aber wichtig – stehen also auch hier – und einige Infos sind garantiert neu gewesen für Sie. Nun drängt sich die Frage auf:

## Warum lohnt es sich wirklich, nach Wales zu fahren?

Sie wären schlecht beraten, wenn wir für die verschiedenen Motive nur eine Antwort hätten. So vielseitig, wie Wales ist, so vielseitig sind die Antworten auf diese Frage.



Deshalb hier einige Beispiele:

- **... für Bildungshungrige:**

Wales hat eine ereignisreiche Geschichte, die in der Steinzeit beginnt und über die Bronzezeit und die vorrömische Eisenzeit zu den Römern führt, welche das Land fast 400 Jahre lang beherrschten und dies durch ernahtige Bautätigkeit dokumentierten. Viele dieser römischen Bauten sind als Ruinen erhalten, erstaunlich viele sogar als komplette

Bauwerke, von denen einiges sorgfältig ausgegraben, restauriert und jetzt zu besichtigen ist.

Offa's Dyke ist ein Grenzwall aus frühmittelalterlicher Zeit und bildet das walisische Gegenstück zu Hadrian's Wall in Nordengland und zum Wall des Pius Antoninus in Schottland.

Das Hochmittelalter ist repräsentiert durch zahllose normannische Burgen und andere Anlagen. Gleich nach der Eroberung des englischen Kernlandes machten sich die Normannen an die Besetzung der walisischen Nachbarschaft. Mächtige Familien waren die zum Beispiel die Fitzwilliams de Clare, die 1168 als erste Normannen nach Irland gingen und einen Großteil der Insel eroberten, noch bevor der englische König selber seinen Fuß nach Irland setzte.

Endgültig bedeutend für die englische Geschichte wurde die walisische Familie Tudor, deren berühmteste Mitglieder Heinrich VIII und seine Tochter Königin Elisabeth I waren.

Seitdem ist die walisische Geschichte eng mit der englischen verbunden. Da es seit dem Ende des Mittelalters kaum Separationstendenzen gab, konnte das Land sich schneller entwickeln, als dies mit Schottland oder Irland der Fall war.

- **... für Industriepolitiker:**

Während die Schotten sich vom Thronstreit der Stuarts gegen die Hannoveraner nur sehr langsam erholten und die Iren von einem Aufstand zum nächsten stürmten, entwickelte sich in Wales die Keimzelle dessen, was wir als englische industrielle Frührevolution kennen. 1777 wurde im Ort Ironbridge die erste komplett aus Eisen gebaute Brücke der Welt errichtet. Die walisischen Kohlengruben waren die ersten, die in Britannien nach modernen Methoden ausgebeutet wurden. Die zahlreichen historischen Eisenbahnen zeugen noch heute für den hohen Stand der Transporttechnologie des 19. Jahrhunderts.

- **... für Literaturbeflissene:**

finden sich gerne auf den Spuren der walisischen Dichter vom Barden Taliesin bis zu Dylan Thomas wieder.

- **für Sangesfreudige:**

Schon Giraldus Cambrensis schwärmte im 13. Jahrhundert vom polyphonen walisischen Gesang. Und auch heute noch sind die walisischen Chöre legendär – nicht nur in den Rugby-Stadien, sondern auch bei den vielen Festivals in Wales. Tom Jones, der „Tiger“, hat den Karrieresprung aus den 60ern und 70ern ins 21. Jahrhundert ebenfalls geschafft.

### International Musical Eisteddfod – Juli

In Llangollen findet alljährlich ein internationales Musikfestival statt, das weit über die Grenzen von Wales hinaus bekannt ist. Neben Tanz- und Folklore-Darbietungen treten Chöre aus aller Welt in Wettstreit um die begehrte „Pavarotti-Trophy“.

### Bryn Terfel's Faenol Festival – August

Nahe der Universitätsstadt Bangor in Nordwales kommen die Fans des Waliser Star-Tenors Bryn Terfel zusammen, um ein Openair-Opernfest der Extraklasse zu feiern.

- **für Kirchgänger:**

Wales wurde einige Zeit vor England christianisiert. Der walisische Nationalheilige St. David ruht in der Kathedrale des nach ihm benannten Städtchens an der Küste von Pembrokeshire. Die Kirche stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist die größte Kathedrale in Wales.

Der Wallfahrtsort St. Winifred's Well zieht auch heute noch Pilger an, die Heilung durch die Quelle suchen. Um die Quelle rankt sich eine grausige Geschichte um eine junge christliche Maid, die von einem heidnischen Prinzen begehrt wurde und die dabei versuchte, der Vergewaltigung im Schutze einer kleinen Kapelle zu entgehen. Der rüde Heide scherte sich nicht um den heiligen Platz und enthaupdete die arme widerspenstige Winifred in seiner Wut. Ihr Kopf hüpfte den Hügel



hinab. Wo er zur Ruhe kam, entsprang der Sage nach die Quelle. Das Schicksal der armen Winifred jedenfalls rührte ihren Vater und die gesamte Gemeinde, so dass der Himmel ein Einsehen hatte und den Kopf wieder am Hals anwachsen ließ. Winifred lebte bis ins hohe Alter und wurde die Äbtissin der Abtei Shrewsbury. Die berühmte walisische Schriftstellerin Ellis Peters hat die Geschichte in einem lesenswerten Roman verarbeitet.

In St. Asaph steht die kleinste Kathedrale von Wales und England (15. Jh.). Bischoff William Morgan übersetzte 1588 als erster die Bibel ins Walisische, die hier noch im Seitenschiff der Kathedrale ausgestellt ist. Sein Geburtshaus Ty Mawr steht unweit des Ortes Betws-y-Coed.

Die unscheinbaren Kapelle St. Tanwg (13. Jh.) in Llandanwg duckt sich in die Dünen am Strand der weiten Tremadog Bay. Bereits seit dem 5. Jh. werden an dieser Stelle Gottesdienste abgehalten. Der Sage nach soll von Llandanwg aus König Artus nach Bardsey Island (dem vermeintlichen Avalon) gebracht worden sein.

Bardsey Island liegt an der äußersten Spitze der Halbinsel Llŷn. Vor Jahrhunderten zog es Pilger nach Aberdaron, von wo aus sie nach Bardsey hinüber ruderten. Die Insel der 20.000 Heiligen war Zufluchtsort verfolgter Mönche, Missionszelle der keltischen Kirche und

diente als Grabstätte ihrer Bischöfe und Gläubigen. Drei Wallfahrten auf die Insel galten so viel wie eine nach Rom. Der Sage nach soll auch König Artus hier beerdigt sein und dort auf seine Auferstehung warten.



### • für Sportler:

Snowdonia in Nordwales ist heute ein Zentrum für Bergsteiger und -wanderer, welches zu den bedeutendsten im Vereinigten Königreich zählt und sich mit den besten Kletter-Resorts der schottischen Highlands messen kann. In Snowdonia ist ganzjährig Saison.

Südwestwales ist ein Paradies für Wassersportler. Segler finden zahlreiche Häfen und Segelreviere an den Küsten, ebenso Surfer und Taucher. Wales weist einige der schönsten Strände Großbritanniens auf. Hier gibt es anders als in großen Teilen Englands nicht den dort üblichen, messerscharfen Kiesstrand aus zerbrochenem Feuerstein, sondern wunderbar weichen weißen Sand.

## „Kauder-Welsh“

Ein kleiner Sprachen-Service des Teams von  
EBZ / Gaeltacht Wales Reisen:

ac	und	geneth	Mädchen
aderyn	Vogel	grisiau	Stiege, Treppe
adnabod	kennen	gwern	Lehraufgabe, Lektion
am	um, anbelangt, betreffend	gwlan	Wolle
asyn	Esel	gwybod	wissen
at	an, in, nach, zu	heddiw	heute
bach, bychan	gering, klein	heddwch	Friede
bag	Beutel, Sack	heol	Straße, Bahn, Chaussee
bore	Frühe, Morgen	llyfrgell	Bibliothek; Bücherei
bryn	Halde, Hügel	rhawr	groß
canol	Mitte, Mittel	mochyn	Schwein
canu	singen; spielen	ra	als
castell	Burg, Schloss	neb	ein gewisser, einer
cath	Katze	nes	bis
caws	Käse	o, rhag	aus, aus ... heraus
ceffyl	Gaul, Pferd	ochr	Flanke, Seite
chwarae	spielen	oer	kalt
coffi	Kaffee	pa, beth	was
credu	glauben	plentyn	Kind
Cristion	Christ	pobl	Volk
cwpan	Tasse	popeth	alles
cwprdd	Schrank	prifysgol	Hochschule, Universität
cymryd	fassen, nehmen	pwyl	der, die, das
cysgu	schlafen	rhad	billig
da	gut, gütig	Saesneg	englisch
damwain	Unfall	sefyll	stehen
dangos	angeben, weisen, zeigen	senten	Cent
darllen	lesen	sgwar	Platz
darlun	Bild, Gemälde	tafod	Zunge
deg	zehn	tê	Tea
dod, dyfod	kommen	tiawd	arm
dydd	Tag	un	ein, eine, eins
dyn	Mann	wythnos	Woche
dywedyd, dweud	erwähnen, erzählen	ymlaen	hervor, vorwärts
Eglwys	Kirche	yn dda	gut, wohl
eira	Schnee	yna, yno	da, dort
eto	von neuem, wieder	Yr Almaen	Deutschland
film	Film	Yr Amerig	Amerika
gadael	abreisen, fortgehen	ysgol	Schule
galw	rufen, anrufen	ysgrifennu	schreiben

## Info-Corner

(Nicht nur Anreise-)Spezialisten am Werk ...

Sagten wir das schon? Alle Fähren – alle (Billig-)Flüge. Jedes Hotel oder B&B, jedes Ferienhaus oder Hostel und alle anderen Unterkünfte. Mietwagen oder Fahrrad, Wandertour oder Englischkurs. Sie fragen – wir antworten – und buchen das ganz individuell für Sie, wenn Sie das möchten!

## Aktivurlaub Wales

## Einzigartiges Wales

Erklimmen Sie die Gipfel des Snowdonia Nationalparks und genießen Sie auf Panoramawanderungen atemberaubende Ausblicke auf das Land König Arthurs.

### Ihr Reiseprogramm: 8 Tage ab/bis Manchester

**1. Tag:** Anreise nach Manchester und Transfer um 20.30 Uhr zu Ihrer Unterkunft.

**2. Tag:** Küstenwanderung über die Llyn Halbinsel. Anschließend Besichtigung von Caernarfon. Abends Diavortrag über den Nationalpark.  
Reine Gehzeit: 2-3 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 80 m  
Höhenmeter Abstieg: 80 m

**3. Tag:** Panoramawanderung am Delta des Affron Mawddach (Flussmündung).  
Reine Gehzeit: 5-6 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 450 m  
Höhenmeter Abstieg: 450 m

**4. Tag:** Wanderung in den Bergen Conwys. Nachmittags Besuch des Bodnant Garden.  
Reine Gehzeit: 2-3 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 100 m  
Höhenmeter Abstieg: 200 m

**5. Tag:** Tag zur freien Verfügung. Möglichkeit einer geführten Wanderung durch den Park des Herrenhauses.  
Reine Gehzeit: 2 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 150 m  
Höhenmeter Abstieg: 150 m

**6. Tag:** Wanderung am Mount Snowdon zum höchsten Bergsee.  
Reine Gehzeit: 4 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 400 m  
Höhenmeter Abstieg: 400 m

**7. Tag:** Wanderung entlang des Strandes Morffa Harlech. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung  
Reine Gehzeit: 2 Stunden  
Höhenmeter Aufstieg: 50 m  
Höhenmeter Abstieg: 50 m



**8. Tag:** Transfer um 12.00 Uhr zum Flughafen Manchester. Fahrtdauer circa 2,5 Stunden. Rückflug.

**Die angegebenen Weglängen, Gehzeiten und die Höhenmeter sind nur ungefähre Angaben.**

**Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten:**

- Sammeltransfers
- 7 Übernachtungen in einem viktorianischen Herrenhaus Zimmer mit Dusche/WC
- 7 x Halbpension (3-Gänge-Menü am Abend)
- 4 geführte Tageswanderungen
- 3 geführte Tagesausflüge mit Besichtigungen und kurzen Wanderungen
- Deutsch sprechende ortskundige Reiseleitung

Mindestteilnehmer: 6 Pers.  
Maximalteilnehmer: 14 Pers.

Änderungen vorbehalten.

## Einzigartiges Wales

Preise pro Person	27.05. + 28.07.	22.07. + 29.07. 05.08
Doppelzimmer	675	695
Einzelzimmer	775	795
Kinder bekommen keine Ermäßigung		

## Info-Corner

## Workshop/Seminar

Am Fuß des Mount Snowdon liegt das Bildungszentrum des Nationalparks. Untergebracht ist man im ehemaligen Herrenhaus inmitten einer herrlichen Parkanlage. Ein „Craft-Weekend“ (Freitag bis Sonntag) z.B. kostet zwischen ab 148 Pfund. Hier lernen Sie unter erfahrener Leitung unter anderem stricken, nähen und klöppeln. Oder Sie tauchen in mehr regional-typische Aktivitäten ein... Auswahl aus über 100 verschiedenen Kursen und Workshops...

## Walisische Natur

Wales hat drei Nationalparks: die **Brecon Beacons**, den **Pembrokeshire Coast National Park** und den **Snowdonia National Park**.

Die **Brecon Beacons**, der zweitgrößte Nationalpark des Landes, umfassen - grob gesagt - das Bergland nördlich der Küste zwischen Newport und Swansea. Sie sind eine „bewohnte“ Landschaft, d.h. hier hat sich über die Jahrhunderte eine Mischung aus natürlicher Schönheit und menschlicher Geschichte entwickelt. Im Grunde genommen besteht die Geographie des Parks aus einem Quartett von Höhenzügen. Das zentrale Massiv liegt zwischen Merthyr Tydfil im Süden und Brecon im Norden mit dem höchsten Berg in Südwales, dem Pen-y-fan (886 Meter). Der beliebteste Höhenwanderweg ist der Beacons Horseshoe. Im Osten liegen die Black Mountains (mit „s“), ungefähr zwischen



Abergavenny und Crickhowell im Süden und Hay-on-Wye im Norden. Im Westen des Parks hingegen der Höhenzug Black Mountain (ohne „s“). In dieser abgelegenen, wildnisartigen Gegend finden sich einige der schönsten Wanderwege in England und Wales. Der Teil *Forest Fawr* (großer Wald) zwischen Ystradfellte, den Wasserfällen im Süden und Sennybridge im Norden, wurde kürzlich in das „Global

Network of Geoparks“ der UNESCO aufgenommen. Mit dem Geopark-Status zeichnete die UNESCO einen Landstrich aus, dessen Sand- und Kalksteininformationen 470 Millionen Jahre alt sind. Die Brecon Beacons sind der erste Nationalpark in Großbritannien, der diesen Status trägt und weltweit der 24. *World Geopark*.

Im Forest Fawr wandern Sie durch seine stillen Hügel, vorbei an Wasserfällen, Höhlen, durch Wälder und kahles Hochmoor, vielleicht begleitet von einem Roten Milan, der hier oft hoch oben seine Kreise zieht. Und das Motto des Parks sagt eigentlich alles über den „Verhaltenskodex“ auf Wanderungen aus: Take nothing but photographs. Kill nothing but time. Leave nothing but footprints.

**Tipp** Carreg Cennen Castle. Außerhalb des malerischen Städtchens Llandeilo thront die Burgruine majestätisch auf einem hohen Kalkfelsen und bietet einen traumhaften Blick auf die Black Mountain. Am kleinen Laden bekommen Besucher Taschenlampen ausgehändigt, die ihnen den Weg weit hinunter in die Tiefen der Burg leuchten... einem ehemaligen Fluchweg aus dem Berg.

Der **Pembrokeshire Coast National Park** hingegen ist der einzige Küstennationalpark Großbritanniens und der kleinste in Wales.

Zwischen Pendine an der Carmarthen Bay im Süden bis hin nach Cardigan erstreckt sich ein fast 300 Kilometer langer Wanderweg

hoch über der bizarren Steilküste. Er geht vorbei an malerischen Fischerhäfen, durch kleine Ortschaften mit pastellfarbenen Häuschen, über weite lange Sandstrände und versteckte Buchten. Auf dem Hochplateau grasen unendlich viele Schafe und in den Farnbedeckten Hängen wilde Ponys. Pembrokeshire ist bekannt für seine beeindruckende Küstenlandschaft und die vielen Brutkolonien seltener Vogelarten.

**Tipp** Einen Bootsausflug zu einer der Inseln, wie Ramsey, Skomer oder Skokholm Island unternehmen. Vom Boot aus sind nicht nur die vielen seltenen Vogelarten wie Papageientaucher, Trottellummen, Tordalken, Dreizehnenmöwen oder Wanderfalken zu sehen sondern auch unzählige Robben, die ums Boot schwimmen und an den kleinen Stränden faulenzten.

Im Norden von Wales liegt der **Snowdonia National Park** – die alpine Bergregion des Landes. Ganz anders als im Süden ist die Region rund um den höchsten Berg von Wales und zweithöchsten von Großbritannien, den Mount Snowdon (1.085 m), schroff und bizarr. Die Berglandschaft ist ein Paradies für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer. Hat doch schon das Team um Sir Edmund Hillary am Mount Snowdon die Erstbesteigung des Mount Everest geübt. Die Expeditionsteilnehmer von damals treffen sich heute noch alle fünf Jahre in ihrem damaligen Basislager, dem Pen-y-Gwryd Hotel am Fuße des Mount Snowdon. Sieben Touren gibt es auf den Mount Snowdon, vom Llanberis Path – dem breitesten und einfachsten – bis hin zum Pig Track, dem Miner's Track oder der Watkin Path. Der Snowdon Horseshoe ist eine der schönsten Gradwanderungen in Europa.

**Tipp** Wer den Gipfel des Snowdon weniger schweißtreibend erklimmen möchte, der kann dies mit der Snowdon Mountain Railway tun. Seit 1896 schiebt sich die historische Schmalspurbahn schnaufend zum Gipfel empor.



# Wanderreise Wales

## Auf den Spuren von King Arthur, Elben und Hobbits, Kelten und Königen

### 1. Tag:

Ankunft in Manchester. Transfer in unsere Residenz der nächsten Woche.

Es ist ein viktorianisches Herrenhaus in traumhafter Lage mit phantastischer Aussicht.

### 2.Tag:

Vormittags machen wir eine Küstenwanderung über Strände und Klippen der Llyn Halbinsel, einer „Area of Outstanding Beauty“. Nachmittags besichtigen wir die von den Römern gegründete Stadt Caernarfon mit der Krönungsburg des Prince of Wales. Abends Diavortrag über den Nationalpark.

Gehzeit 2-3 Std., + 80 m, - 80 m

### 3. Tag:

Bei Barmouth gehen wir auf die Panorama-wanderung am Delta des Afon Mawddach. Es ist eine der schönsten Flussmündungen der britischen Inseln mit einer bezaubernden Vielfalt von Landschaften und Vegetation. Geheimnisvoll thront darüber der Cadair Idris, der Berg des Zauberers.

Gehzeit 5 - 6 Std., + 450 m, - 450 m

### 4. Tag:

Vormittags Wanderung in den Conwy Mountains mit tollem Blick auf das weltberühmte Conwy Castle und die Stadt mit ihren perfekt erhaltenen Mauern. Nach einer kurzen Stadtführung haben wir Zeit zur freien Verfügung, z.B. zur Besichtigung des Castle oder Aberconwy House, einem Rundgang auf der Stadtmauer, Fish and Chips am malerischen Hafen oder einem Cream Tea. Nachmittags besichtigen wir Bodnant Garden, einen der schönsten Gärten Großbritanniens.

Gehzeit 2-3 Std., + 100 m, - 200 m

### 5. Tag:

Tag zur freien Verfügung: Vormittags bieten wir eine geführte Wanderung durch den Park



unseres Herrenhauses (3 Std., + 250 m, - 250 m). Der Nachmittag eignet sich z.B. für Portmeirion, das in den 20ern von einem Industriemagnaten in einer malerischen Bucht errichtet wurde mit in ganz Europa „gesammelten“ Häusern. Sie sind auch in 30 Minuten an einem Traumstrand oder Sie genießen einfach „unser“ Herrenhaus und Garten.

### 6. Tag:

Wanderung am Mount Snowdon. Wir wandern bis zu seinem höchsten Bergsee, in dem King Arthur begraben liegt. Bei gutem Wetter besteht die Option, zum Gipfel weiter zu gehen. Da wir immer 2 Guides dabei haben, können wir auf Wunsch die Gruppe teilen.

Gehzeit 4 Std., + 400 m, - 400 m bzw. 6 Std., + 750, - 750 m

### 7. Tag:

Morgens wandern wir am kilometerlangen Dünenstrand im Naturschutzgebiet Morffa Harlech. Nachmittags lassen wir die Reise gemütlich ausklingen, z.B. beim Baden, Bummeln im idyllischen Harlech mit Kunstgewerbeläden und schönen Cafes und Pubs, Besichtigung der Burg (Weltkulturerbe; fakultativ) oder einem Spaziergang durch die

Felder oberhalb des Städtchens. Von Harlech haben wir einen traumhaften Blick über die Tremadog Bucht auf die Gebirgsketten Snowdonias.

### 8. Tag:

Hwyl fawr Cymru – Auf Wiedersehen Wales! Transfer zum Flughafen Manchester, Flug nach Deutschland.

### An- und Abreise

Die Reise mit den ausgeschriebenen Transfers beginnt und endet in Manchester. Von diversen deutschen Flughäfen gibt es entsprechende Direkt- oder Umsteigeverbindungen von und nach Deutschland. Gerne sind wir Ihnen bei der Beratung und Buchung behilflich.

### Wichtig:

Beachten Sie bei individuell gebuchten Flügen bitte unbedingt unsere Transferzeiten -u. Orte. Teilen Sie bitte die Teil- u. Nichtteilnahme am Transfer bis spätestens 48 Stunden vor Abflug uns oder dem Veranstalter telefonisch, per Fax oder Email mit.

### Transfer Flughafen Manchester - Maentwrog (und zurück):

ca. 3 Stunden je Transfer. Transfer Manchester - Maentwrog: ca. 20:30 Uhr. Transfer Maentwrog - Manchester: ca. 12:30 Uhr.

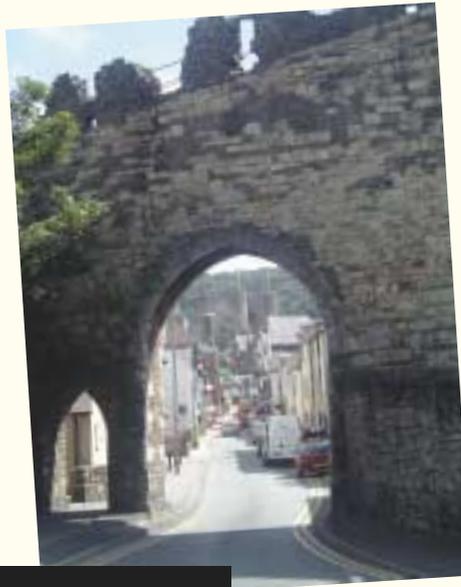
Die genauen Transferzeiten erhalten Sie bei Buchung oder auf Anfrage.

(Leistungen s. nächste Seite)

# Wales

## Leistungen:

- 8-tägige Standortwanderreise verbunden mit Besichtigungen historisch interessanter Orte
- 7 Übernachtungen in einem viktorianischen Landsitz in 40 Hektar Garten- und Parkland
- Landestypische Zimmer, alle mit Dusche u. WC
- 4 geführte Tageswanderungen
- Halbpension mit walisischem Frühstück und 3-Gänge-Menü abends, Menüauswahl
- 3 geführte Tagesausflüge mit Besichtigungen und kurzen Wanderungen
- Eintrittsgelder von Caernarfon, Aberconwy House und Bodnant Garden inklusive
- Deutschsprachige, ortskundige Reiseleitung



### Wanderreise Wales

Preise pro Person	27.05.-03.06.	22.07.-29.07.
	27.08.-03.09.	29.07.-05.08. 05.08.-12.08.
Doppelzimmer / Twin	675	695
Einzelzimmer	775	795

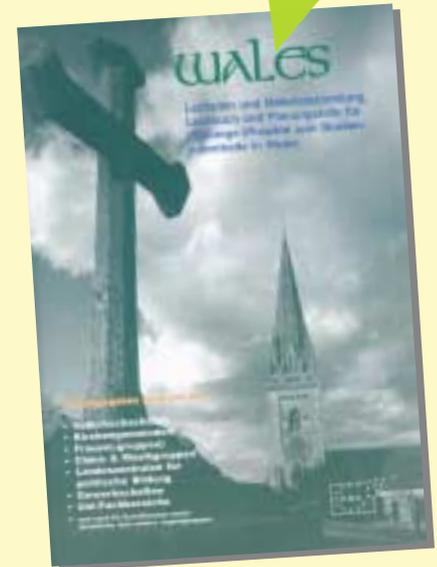
- Gemeinsame Gestaltung und Durchführung der Tagesprogramme mit Rangern und Referenten des Snowdonia National Parks
- Halbe Doppelzimmer buchbar
- Dreibettzimmer buchbar
- Kleine Gruppengröße: maximal 14 Teilnehmer
- Kleine Mindestteilnehmerzahl: schon ab 6 Reisenden starten wir!



- Alle Wanderungen sind mit durchschnittlicher Kondition und Sportlichkeit zu bewältigen.
- Der Schwierigkeitsgrad reicht von leicht bis mittel.

Bei einigen Touren ist Trittsicherheit erforderlich. Das Genießen der Natur steht im Vordergrund.

**Es gibt eine weitere Broschüre zu Wales aus unserem Hause**



- Das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum Irland bietet seit 1984 Studienaufenthalte, Projekte, Seminare und Workshops in der Republik Irland und in Nordirland an (natürlich auch in den angrenzenden „Celtic cousins“ Schottland, **Wales** und Cornwall), die jeweils den speziellen Bildungsanforderungen und Qualitätskriterien von Volkshochschulen, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Institutionen der Jugend- und Erwachsenenbildung entsprechen. Das EBZ ist Teil und Mittelpunkt eines europäisch-deutsch-irisch/keltischen Netzwerks, das über vielfältige Kontakte zu Personen und Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen verfügt.

**Gaeltacht**  
WALLES REISEN

Schwarzer Weg 25  
47447 Moers

T 02841-930111  
F 02841-30665

gaeltacht@t-online.de  
www.gaeltacht.de

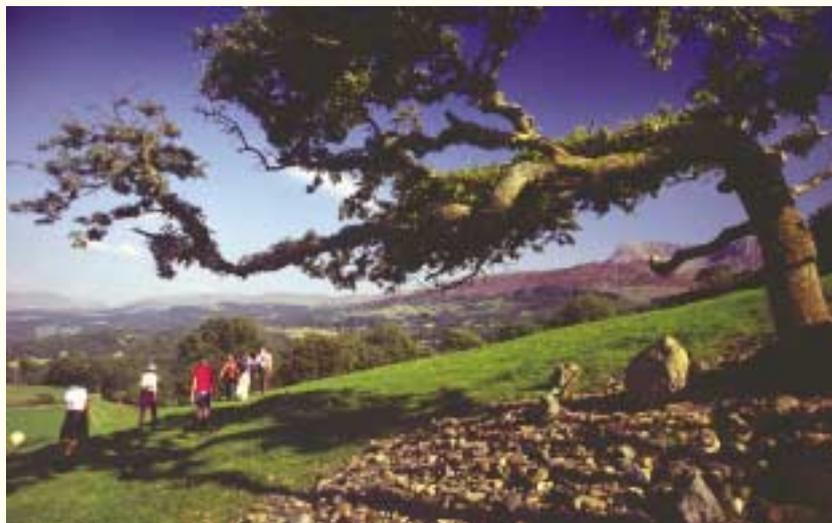
# Die Eisenbahn kam nur bis Pwllheli

## Auf dem Wanderweg „Edge of Wales“ entlang der Küste von Lleyn

Text & Fotos von Michael Bengel

Stephanie Beacon erwartet uns im Sand vor ihrer Kirche, die Nägel rot lackiert, im leichten Rock mit bunter Bluse, nur der schmale Priesterkragen läßt erraten, daß sie hier etwas zu sagen hat: Stephanie Beacon ist Reverend von Saint Tanwg in Llandanwg sowie einigen anderen Kirchen in Wales. Diese hier, halb in die Dünen eingesenkt, von hartem Gras und Schlehen überragt, liegt ihr vor allen anderen am Herzen, und deshalb sind wir hier. Leicht wäre zu behaupten, räumt sie ein, Saint Tanwg sei von allen Kirchen im Lande die älteste. Doch ihr genügt die Gewißheit, daß sie zu den ältesten in Großbritannien gehört. Und zu den kleinsten sowieso, selbst mit der Erweiterung des vierzehnten Jahrhunderts. Das Gotteshäuslein steht am besten Ankerplatz im nördlichen Wales, zumindest nach den Maßstäben der Frühzeit, und warum soll es denn auch nicht Saint Tanwg in Person gegründet haben, einer jener Missionare, die der heilige Patrick in Irland aufbot, um nach der Auflösung des Römischen Imperiums die alte Heimat Wales zum Christentum zurückzuholen. Vermutlich ist das Kirchlein auch das älteste mit einer lückenlosen christlichen Geschichte seiner Nutzung, obwohl im neunzehnten Jahrhundert die Fischer ihre Netze auf den Kniebänken getrocknet haben sollen und sich die Alten noch daran erinnern, wie sie als Kinder leichten Fußes auf dem Dach herumgelaufen sind, ganz ungestört und ohne Leitern, einfach von der Düne weiter auf das Dach. Jetzt ist Saint Tanwg mit dichten drahtverzurrten Schleeten gegen die Verwehungen geschützt. Ein Foto aus den fünfziger Jahren zeigt das Innere noch ganz verwahrlost. Ein zweites zeigt den Prince of Wales am Ort, als er eben Geld gegeben hatte für die Sicherung der Kirche. Das muß schon länger her sein, rätselt Stephanie und lacht: „Da hatte er noch dichtes Haar.“ Ein Faltblatt weiß Genaues: 1983.

**Zwei Grabsteine** mit alten Schriften verweisen auf die alte, mythenreiche Zeit. Einer, sagt sie, stamme mit Sicherheit noch aus dem fünften Jahrhundert. Das ist auf der Insel König Arthurs Ära. Sie kennt das Wunsch- und Wunderdenken ihrer Pappenheimer. Sie führt uns draußen an das Fenster in der Giebelwand im Chor: „I'll show you something!“ Und dann zeigt sie uns zwei alte, verwitterte Köpfe, die als Kämpfer einen alten, vermauerten Bogen tragen. Wir staunen: Einer sieht dem Wunschbild König Arthurs zum Verwechseln ähnlich! „King Arthur?“ fragen wir verdutzt. Stephanie lacht laut heraus: „Much greater than Arthur!“ Es handele sich um Llewelyn den Großen, Llewelyn Fawr, den größten Herrscher des noch freien Wales, ehe die Normannen, zwei Generationen darauf, im Dezember 1282, die Waliser unter seinem Enkel unterwarfen, ihre neue Macht



mit neuen Burgen sicherten wie der von Harlech ein paar Meilen weiter und den Kopf des letzten echten Prince of Wales im blutigen Triumph durch London führten. Seither ist der Prince of Wales nur noch ein Fürst der Operette, gleich, ob mit fülligem Haar oder schütter.

Wer die Vergangenheit nur durch die Nebel von Avalon sieht, für den mag ein Hinweis auf Arthur, den sagenhaften König Artus, wie ein Ritterschlag erscheinen. Aber wer sich auskennt, der besinnt sich auf die eigene Geschichte. „We don't need to claim for King Arthur!“ sagt Stephanie Beacon so gelassen wie entschlossen. Statt sich auf den stilisierten Sagenkönig zu versteifen, auf den zudem auch die Bretagne und das ganze Südwestengland nachdrücklich Anspruch erheben, besinnt man sich weit lieber auf die unbestritten eigene Vergangenheit. Und wenn auch, anders als bei Arthur, damit keine Hoffnung auf irgendeine legendäre Wiederkehr verbunden ist, so verleiht doch das Bewußtsein eines mehrfach erlittenen Unrechts durch die Vorfahren der Herrschenden von heute beinahe den Adel moralischer Größe.

Das hat sich in der keltischen Geschichte mehrfach wiederholt: Wie die Normannen nach der Invasion auch Wales eroberten und das Walisische verfolgten, so zuvor die Angeln, Sachsen und die Jüten mit ihren halblegendären Anführern Hengist und Horsa. Die lakonische Bemerkung des „Anglo-Saxon Chronicle“ aus dem Jahre 890, „And the Welsh fled from the English like Fire“, hat sich als Formel den Walisern eingebrannt.

Als mit den Tudors 1536 Wales als „Dominion“ für immer dem Königreich England einverleibt worden war, so vollständig und restlos „incorporated“, daß selbst im Union Jack nichts mehr an Wales erinnert: Da blieb den Walisern nur noch die eigene Sprache. Es war die Sprache der frühesten Dichter, die Sprache des mittelalterlichen „Mabinogion“, in dem die mündlichen Erzählungen der Barden erstmals aufgezeichnet worden waren.

Doch auch die Sprache wechselt mit den Siegern. Dem Unterlegenen bleibt, nächst dem Rückzug, der Untergrund. Als wir früh in den Siebzigern Wales bereisten, fanden wir auf den zweisprachigen Straßenschildern nach dem Welsh Language Act von 1967 die Namen, die wir hätten lesen können,

oft übertüncht und standen ratlos vor den Zeichen mit lauter „LL“, „Y“ und „CH“. Das war in Criccieth, im Norden, auf der Halbinsel Llyn, „Penrhyn Llyn“, in einer Woche nur mit Regen, Tag und Nacht. Diesmal schien die Sonne über Llyn, sechs Wochen lang schon, wie man uns versicherte, die Schilder waren zweisprachig wie eh und je, wir fanden keines davon entstellt und jedermann erpicht darauf, uns das Walisische zu lehren. Auch Peter Hewlett beispielsweise, unser Führer für die nächsten Tage: Er kommt aus England, hat in Nottingham als Managing Director dreißig Jahre lang mit Holz gehandelt. Dann stieg er aus und gründete mit Helen, seiner Frau, sowie sechs Nachbarn 2003 das Non-profit-Unternehmen „Edge of Wales“ - der Ecke zuliebe, die seine neue Heimat war. Wo er jetzt lebt, Aberdaron, das galt schon als „the remotest village in all Wales“: „old and grey and picturesque“ nach dem Vermerk des wandernden Chronisten A.G. Bradley von 1898. Mochten die Bewohner damals auch noch als die Schildbürger der Halbinsel verspottet werden: Heute preisen sie die Abgelegene, bevorzugt in der Sprache ihrer Väter, in der auch Stiefkind Peter sich bemüht.

**Mit einer Handvoll Gleichgesinnter** hat er die alten Schmugglerpfade und den Pilgerpfad nach Bardsey Island als Küstenwanderweg erschlossen, den „Edge of Wales“ Walk, Großbritanniens jüngsten „long distance footpath“, siebenundvierzig Meilen auf dem felsigen Rückgrat von Llyn, neun Zehntel davon über Strände und Klippen, Heide und Moor.

Hier zu wandern, durch die weite Bucht von Aberdaron, auf den Küstenpfaden um die Landspitze mit Mynydd Mawr herum, dem „Großen Berg“ von doch nur hundertsechzig Metern, auf den Aussichtsklippen über kleinen Hafengebieten, ist nicht nur zeitgemäßer Zeitvertreib. Es ist die Fortbewegungsart, die diesem walisischen Rückzugsgebiet auch am gemäßigtesten ist: Die Cambrian Coast Railway kam niemals weiter in das Land als bis Pwllheli, die Marktstadt und heimliche Hauptstadt von Llyn an der Küste nach Süden, auch wenn es schon um 1830 Pläne gab, Nefyn und Porth Dinllaen am Nordrand anzusteuern. Und auch die gut gebaute Straße, auf der wir jetzt nach Nefyn schaukeln, ist nur ein Denkmal des enttäuschten Fortschrittsglaubens: William Maddock, der 1811 durch einen Damm aus einem Nichts Portmadoc schuf und die Mündung des Glaslyn in Farmland verwandelte, das sich mit Gewinn verkaufen ließ, grub einen Großteil seines Reichtums beim Bau der Mautstraße nach Nefyn wieder unter. Dort, hatte er gehofft, würde später der Fährhafen für Irland entstehen. Doch der Hafen kam nach Holyhead auf Anglesey, und die bequeme Turnpike Road führt heute noch ins Nichts. Llyn wurde das walisische Mecklenburg, wo jeder Fortschritt und jede Unbill der Geschichte später kommt als anderswo. Nicht einmal unseren Gewährsmann Bradley führte es hierher, erst die Erholungsreise der Neuzeit. Nefyn heute ist ein beliebter Badeort, obwohl auch die Kneipenöffnung für den „lazy sunday“ nur mit einiger Verspätung kam.

Als wir am nächsten Tag in Morfa Nefyn von der Düne an den Strand hinuntersteigen, sieht der Himmel aus wie mit gelöster Japantusche auf dickes Pergament gemalt, dunkle Wolken lasten auf den Höhen gegenüber. Der Strand ist grau und flach und leer, das ferne Wasser glänzt wie Blei. Nur schwer gelingt es uns, den weiten Halbmond, den der Strand hier bildet, mit Leben und Betriebsamkeit zu füllen, so wie Peter es erzählt. Doch Porth Dinllaen, unser erstes Ziel am Ende der Bucht, war im neunzehnten Jahrhundert ein belebter Hafen mit ein, zwei großen Segelschiffen pro Tag, und die Bucht von Morfa Nefyn war das Zentrum des walisischen Schiffbaus: Schaluppen, Briggs und Brigantinen wurden hier am Strand auf Kiel gelegt, vor allem Schoner, zuletzt ein Dreimast-Rahschoner, die „Ebenezer Parry“ von 1877.

Geblichen sind aus diesen Jahren achtzehn Cottages rund um die Hafengebiete, alle früh im neunzehnten Jahrhundert gebaut, ein paar zum Wohnen, hübsch geweißt, mit blauen Fensterrahmen, ein paar alte Lagerhäuser - und die Hafenkneipe, oxsenblutrot, wie es der Name verlangt: „Ty Coch“, das rote Haus. Heute ist es tatsächlich rot lackiert, doch den Namen verdankt es seinen Ziegeln holländischer Herkunft, die als Ballast von Handelsschiffen hinterlassen wurden, wenn sie



aus den Steinbrüchen der Küste Basalt nach Holland holten. Als Kneipe ist das Haus ein Paulus, der zum Saulus wurde: Errichtet 1823, bis 1828 Pfarrhaus, dann wurde eine zweite Vicarage nahe der Kirche gebaut, und der Pfarrer gestattete seiner Haushälterin, das rote Haus als Gasthaus für die Schiffsbauer zu führen. Deren gab es damals vier. Auch das Nachbarhaus war eine Kneipe, und eine lag am Ende der Bucht.

**Von einer Mastspitze schreit eine Möwe** so irre, wie nur Möwen schreien. Es hat ein wenig zu regnen begonnen, jetzt zur Mittagszeit, aber die Familien am Strand rücken bloß näher zusammen, nur wenige drängen sich ans Haus, wo der Regen vom Schieferdach auf die Teller mit Baked Beans und Jacket Potatoes tropft. Doch noch immer werden neue Essen ausgetragen. Das „Ty Coch Inn“ hält sich auf seine Knoblauchmuscheln und Krabbenbrötchen einiges zugute, die Lauch-Kartoffel-Suppe ist berühmt.

Im Nebenbetrieb ist das Haus ein Museum für Strandgut und den gastronomischen Bedarf vergangener Jahrzehnte, an Hunderten von Haken hängen Krüge aus Zinn und Porzellan von der Decke. Hier herrscht seit 1968 Brione Webley, die Wirtin, gut beieinander, gutgehumt. Damals, als sie mit ihrem späteren Mann hier ankam, war sie



ten Jahrhundert. Ein steinerner Sarg und das Skelett eines Hünen in einem Hügelgrab: Mehr war um das Jahr 1700 nicht vonnöten als dieser eine Fund, um an die alten Traditionen um den großen König, den „superbus tyrannus“ des großen Historikers Gildas, anzuknüpfen. Der Berg Yr Eifl, der sich hinter uns erhebt, trägt wirklich Gräber und die Reste einer Siedlung. Und auf den frühesten Ordnance-Survey-Karten hieß das Flurstück noch Castell Gwrtheyrn.

**Am Morgen leuchtet der Himmel** in einem scharf begrenzten Streifen aus hellem Türkis über den Felsen, darüber türmen sich Wolken, die von unten rosenrot beschienen sind. Ein Rudel wilder Ziegen grast im Farnkraut über uns, sichtlich getrennt von den Schafen, deren eines jeden Morgen, so treu wie neugierig mit seinen schwarzen Knopfaugen, vor unserem Cottage erscheint, bis es der Hausmeister mit einem Pfiff erschreckt und zu den anderen treibt. Ringsum stehen noch die Wände der Maschinenhäuser, das Heidekraut geht an den Rändern über in die Farbe des dunklen Granits, der so makellos erscheint, als kämen gleich die Arbeiter zur Schicht. Doch Schicht war letztmals 1959. Dann gaben die Bewohner die Cottages auf.

Im Zeitalter der industriellen Revolution hundert Jahre vorher hatte man sie in das Felsental am Meer gerufen. In den englischen Kohlrevieren wuchsen die Städte, die Straßen verlangten nach Pflaster, der Fortschritt fraß Granit wie Brot: 1861 begannen Kneeshaw and Lupton aus Liverpool mit dem Granitabbau am Abhang von Yr Eifl, zunächst mit Baracken am Strand für die Männer, die zumeist aus Irland kamen. 1878 baute man die vierundzwanzig Cottages in L-Form, die auch heute noch hier stehen. Die Männer brachten ihre Frauen mit, nach der Volkszählung von 1886 wohnten etwa zweihundert Menschen hier, drei Farmer mit ihren Familien und hundertneunzig, die vom Steinebrechen lebten. Die Häuser standen nach 1959 lange leer, dann hausten Hippies hier, die alles Inventar verfeuerten, sofern es brennbar war. „They made a mess of it all!“ sagt Helen, Peters Frau. Da war kein Dach mehr, keine Bodendiele, kein Fenster, kein Wasser, kein Kanal, kein Strom, als ein Trust Nant Gwrtheyrn 1978 erwarb, hundert Jahre nach dem Bau der Siedlung, um das Sprachenzentrum einzurichten. 1982 fand der erste Sprachkurs statt. Mehr als fünfundzwanzigtausend Menschen haben hier inzwischen Walisisch gelernt oder ihre Sprache aufgefrischt. Der erste Welsh Language Act von 1967 anerkannte das Walisische; das Folgegesetz von 1993 aber stellte Walisisch dem Englischen gleich, im öffentlichen Leben wie vor Gericht. Wer der Verwaltung auf Walisisch schreibt, auch wenn er, selbstverständlich, Englisch kann, hat Anspruch auf eine walisische Antwort. Das geht wohl mit der Zeit ins Geld, aber es sichert den inneren Frieden.

Auch wer Walisisch eher als Erlebnis denn als Sprache anstrebt, kann die Cottages für Tage oder Wochen mieten: Caernarfon ist nicht weit, das vielgehaßte „englische“ Vorzeigegästchen mit der gewaltigen Normannenburg, in der der jüngste Prince of Wales, der einundzwanzigste und schon längst nicht mehr der Jüngste, 1969 offiziell mit diesem Titel ausgestattet wurde. Angeblich hatte ihn ein subversives Protokoll so unglücklich plaziert, daß er stundenlang auf

eine Klotür blicken mußte. Man zeigt bis heute noch das Fenster, von dem aus die Königin zu ihrem Volk gesprochen hat - und grimmige Waliser erzählen, daß sie seither ihre Briefmarken, der weltweit einzigen, auf der kein Ländername steht, mit dem Kopf der Queen nach unten kleben. In einer Stunde ist man mitten in Snowdonia, einem anderen Rückzugsgebiet des Walisischen.

Doch um das zu sehen und zu hören, bleibt man besser hier: Nach dem walisischen Zensus von 2001 sprechen einundzwanzig Prozent der 2903085 Waliser Walisisch - gegen-



über 18,7 Prozent im Jahre 1911. Im Süden und nach England hin, in Monmouthshire, ist es nicht einmal jeder zehnte, doch in Gwynedd, im Nordwesten, sind es an die siebzig Prozent - und in Lleyn noch mehr.

Und mit der Sprache überdauern die walisischen Geschichten wie die von Branwen, der ein Bildhauer mit dem doppelt walisischen Namen Robert Jones ein beklemmendes Denkmal vor die Mauern von Harlech gestellt hat: Branwen, die Schwester des Königs, stach ebenhier in See, um sich dem König der Iren zu vermählen. Jetzt zeigt die Plastik einen fußlosen Reiter, der ein totes Kind nach Hause führt, den König mit dem toten Neffen, Boy King Gwern, der schuldlos Auslöser und erstes Opfer des größten aller Kriege zwischen Wales und Irland geworden war. „The sorrowfull burden that love can be“, erklärt das Monument im Sockel, nicht aber, ob die Fußlosigkeit der Gestalt der Kunst oder den Iren, ob zu verdanken ist.

### Noch fern am Rand des Snowdon

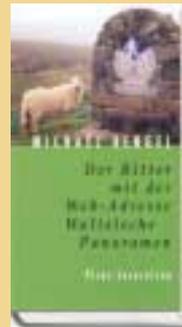
erzählt uns Thomas Thomas, Wanderführer, sechs- undsechzig Jahre alt, aufgewachsen in den Vereinigten Staaten, doch dem Bekenntnis nach Waliser, was Treue einst in Wales bedeutete: Hier war es, in Nant Gwrtheyrn, daß ein junges Paar Hochzeit feierte. Man tanzte, spielte Nachlaufen, Verstecken, man entführte auch die Braut - bis sie mit einem Mal verschwunden war und auch verschwunden blieb. Sie suchten alles ab, sie kletterten hinab ans Meer, sie riefen stundenlang und Tage. Man sah sie niemals wieder. Nur der Bräutigam noch einmal, Junggeselle bis zuletzt. Er kam als alter Mann noch mal her und fand - nicht seine Braut in Kupfervitriol wie aus dem Bergwerk von Falun, sondern in der Höhlung eines Baums, den der Blitz gespalten hatte, ein weibliches Skelett. Wie andere, zuvor, zugleich, die bleichen Knochen Vortigerns, des Königs aller Briten.

**Information: Visit Wales (ehem. Wales Tourist Board), Brunel House, 2 Fitzalan Road, GB- Cardiff CF24 OUY, Tel.: 0044 / 2920 / 499909; Fax: 485031, im Internet: [www.visitwales.com](http://www.visitwales.com). VisitBritain, Hackescher Markt 1, 10178 Berlin, Tel.: 01801 / 468642, im Internet: [www.visitbritain.com/de](http://www.visitbritain.com/de). Außerdem im Internet: [www.edgeofwaleswalk.co.uk](http://www.edgeofwaleswalk.co.uk), [www.edgeofwales.co.uk](http://www.edgeofwales.co.uk), [www.nantgwrtheyrn.org](http://www.nantgwrtheyrn.org).**

**Dieser Text steht auch in dem Buch „Der Ritter mit der Web-Adresse – Walisische Panoramen“ von Michael Bengel.**

**Erschienen bei Picus Lesereisen, 132 Seiten, gebunden, ISBN-10: 3-85452-917-1, 13,90 €.**

**Unser Tipp: ganz toll geschrieben und dringend empfohlen!**





Ein neuer Wanderurlaub bietet ein komplettes Programm mit Unterkunft, Transport und zahlreichen Informationen. Ein neuer Küstenwanderweg über 75.6 km lang, entlang der „Llein Peninsula“ führt bis nach Bardsey Island.

### Anfahrt

Es ist näher als man denkt! Die vierspurige Bundesschnellstrasse A55 bringt sie schnell von der M6 bis nach Bangor. Vielleicht bevorzugen sie auch die ruhigere Strecke durch „Snowdonia“. Wir holen Sie von folgenden Stationen ab: Flughafen Manchester, Hafen Holyhead, National Express Busstation Caernarfon oder an den Bahnstationen in Bangor oder Pwllheli.

### Bardsey Island – ein unglaubliches Erlebnis

„Bardsey Island“ liegt nahe der Landspitze von „Llein Peninsula“ der Halbinsel Llein. Seit Jahrhunderten war die Insel ein Zuhause für Mönche, Piraten sowie von Bauern und Fischern. Der Sage nach sollen ca. 20000 Heilige dort begraben sein. Die Insel hat ein großes historisches und archäologisches Erbe. Heute leben dort nur eine kleine Gruppe von Bewohnern das ganze Jahr. Ihr Besuch beginnt mit einer 20 Minütigen Überfahrt von Porth Meudwy, nahe Aberdaron oder eine längere Überfahrt ca. 1 Stunde von Pwllheli aus, beginnt ihr Besuch. Beide Überfahrten bieten spektakuläre Ausblicke und bietet die Möglichkeit verschiedene Seevögel oder auch Delfine zu sehen. Viele Besucher aus Bardsey Island kommen jedes Jahr wieder um diese wunderbare Ruhe und den Frieden auf der Insel zu genießen. Bardsey Island – Ynys Enlli- bedeutet übrigens „Insel der Heiligen“. Die Insel ist ein Naturschutzgebiet mit unterschiedlichen Landschaften und Küsten. Sie können Seehunde/-Robben und noch andere selten zu sehende Tiere beob-

achten. Beim Enlli-Sonnenuntergang kann man die Sonne rotglühend im Meer untergehen sehen und bei ganz dunklen Nächten kann man die Lockrufe von mehr als 16000 nistenden Sturmtauchern hören.



### Aufenthalt auf Enlli

Sie wohnen in einem unserer Häuser und haben die Auswahl zwischen einem kleinen, gemütlichen Häuschen oder einem traditionellen victorianischen Farmhaus.



### Tagesausflug

Entdecken sie die Sehenswürdigkeiten bei einem Tagesausflug. In den Sommermonaten gibt es Abfahrten von Porth Meudwy oder Pwllheli.

### Nant Gwrtheyrn Heritage Centre

In dem „Nant Gwrtheyrn Centre“ kann man gut seine Zeit verbringen und die einmalige walisische Sprache und Kultur, die hiesige Natur und die aussergewöhnliche Geschichte kennenlernen.

### 8 Tage Wandern in North Wales

**1.Tag:** Anreise nach Manchester Airport und Bustransfer nach Caernarfon, mit Zwischenstopp in Conwy, im „Celtic Royal Hotel“.

**2.Tag:** Bustransfer nach Llanberis, von hier aus können sie den Mount Snowdon ersteigen oder mit der „Snowdon Mountain Railway“ zum Gipfel fahren, bzw. das Schiefermuseum besuchen, etc.

**3.Tag:** Besuch des Caernarfon Castle, Stadttour, am Nachmittag Weiterfahrt nach Nefyn, zum „Celtic Royal Hotel“.

**4.Tag:** Wandern in den „Rivals Hills“ sowie zum „Yr Eiffl“ 564m, wo wir die Überreste eines Fort „Tre'r Ceiri“ aus der Eisenzeit besichtigen können und/oder das nationale walisische Sprachzentrum in „Nant Gwrtheyrn“.

**5.Tag:** Wandern entlang der Küste nach „Porth Dinllaen“, zwischen Stop am Boothaus des Seenatrettungsdienst.

**6.Tag:** Weiterfahrt nach Aberdaron, zum „Ship Hotel“. Wandern auf den Resten des alten Pilgerpfades entlang der Küste zum Aussichtspunkt „Mynydd Mawr“.

**7.Tag:** Überfahrt mit dem Boot nach „Bardsey Island“, ca. 3 Stunden Aufenthalt. Abschluss-tour nach Plas-yn-Rhiw.

# Wales

**8.Tag:** Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen. Transfer nach Manchester Airport und Rückflug.

Preis pro Person: 795,- Euro

Im Preis enthalten: Übernachtung in 3-Sterne Hotels inkl. Frühstück, alle Transporte, Bootstour, Eintrittsgelder und Reiseleiter

## 8 Tage Fahrradtour in North Wales

**1.Tag:** Anreise Manchester Airport und Bus-transfer nach Caernarfon zum „Celtic Royal Hotel“ mit Zwischenstopp in Conwy.

**2.Tag:** Ausfahrt nach Llanberis (A4086-12km), mit „Snowdon Mountain Railway“ zum Gipfel, zurück auf B4547 via Felinheli nach Caernarfon, ca 30km.



**3.Tag:** Besuch des Caernarfon Castle, im Anschluss Weiterfahrt nach Nefyn. Fahrradtransport nach Clynnog Fawr. Ab hier Weiterfahrt mit dem Fahrrad nach Nefyn

**4.Tag:** Fahrt nach Llithfaen, Tre'r Ceiri, Nant Gwrtheyrn, Rundfahrt über Fron, Pentreuchaf, Boduan zurück nach Nefyn.

**5.Tag:** Rund um Garn Fadryn

**6.Tag:** Weiterfahrt nach Aberdaron via Dinas, Tudweiliog, Rhos-y-llan, Llangwnadl, Porth Oer Aberdaron.

**7.Tag:** Überfahrt mit dem Boot nach „Bardsey Island“, ca.3 Stunden Aufenthalt. Abschlusstour nach Plas-yn-Rhiw.

**8.Tag:** Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen. Transfer nach Manchester Airport und Rückflug.

### Achtung!

*Ihr Vorteil: Sie wandern nicht in einer festen Gruppe mit Führer. Sie werden ausgestattet mit Landkarten und GPS Systemen zur Orientierung.*

### Edge Of Wales Walk

Preis pro Person	795
Fahrradmiete	90
Im Preis enthalten: Übernachtungen in 3 Sterne Hotels, Bootstour, Eintrittsgelder und Reiseleiter	

## Info-Corner

### „Walisisch“ Walking

Edge of Wales Walk: 8-täg. Küstenwanderung (75 km) im Nordwesten von Wales, von Llyn Peninsula bis nach Bardsey Island.

Preis ab 795 Euro beinhaltet das komplette Programm, Übernachtung mit Frühstück (3-Sterne Hotels), alle Transporte (inkl. Transfer von MAN Apt.) Boot nach Bardsey, Eintrittsgelder, Reiseleitung und ganz viel Informationen. Vorher, nachher. Buchbar ohne und mit Anreise.

# Mit dem Bus der Königlichen Post durch Wales

**Eine wunderbare Methode, Wales kennen zu lernen, ist der Postbus der Royal Mail. Da dieser auf dem Land ganz normal die Post ausliefert, geht es von Farm zu Farm, von Dörfchen zu Dörfchen und von Wiese zu Wiese. Zustiegen kann man überall. Wirklich überall. Man muss auf sich aufmerksam machen, und wenn das Postauto von geeigneter Bauart ist, hält der Fahrer an, kassiert das Fahrgeld, und los geht es!**

Gefahren wird mit traditionellen, rot lackierten Kleintransportern. Der Fahrer – und nur der – weiß den aktuellen Preis. Die genaue Streckenführung ist abhängig von der anliegenden Arbeit des Postboten, also: kein Päckchen, kein Spätbus. Daher erklärt sich, dass es manchmal pro Tag nur einen Bus gibt, manchmal abends einen zweiten.

**Preise:** Kurzstrecken kosten ab 40 Pence, was etwa 60 Cent entspricht. Langstrecken bis zu 5 Pfund, was 7,50 Euro macht

**Strecken:** kreuz und quer durch Wales

**Fahrer:** die Postboten

**Autos:** meistens Ford Transit, Vauxhall (Opel) Combo

**Auskunft:** 0049 - 1752 - 387112

# Glyndwr's Way – der jüngste National Trail in Wales

*In Wales gibt es auch Langstrecken für Wanderfreunde*

Ein Land in dem es für die Farbe **Grün** so viele verschiedene Begriffe gibt, ist wie geschaffen für Naturliebhaber. In Wales genießen Wanderer vor allem die unendliche Weite, die Einsamkeit und Stille, die oftmals nur vom Blöken der Schafe, vom Gurgeln der Bäche und Rauschen der Wellen unterbrochen wird.

Drei Langstreckenwanderwege, die sogenannten „National Trails“, gibt es in Wales, den **Offa's Dyke Path** (285 km), den **Pembrokeshire Coast Path** (300 km) und den **Glyndwr's Way**, den jüngsten von ihnen.

Benannt ist dieser National Trail nach dem großen Owain Glyndwr (um 1359-1416), dem Freiheitshelden der Waliser, der im Zeichen des Roten Drachen gegen die Engländer zog. 215 Kilometer Wegstrecke liegen vor dem Wanderer der sich dieser Aufgabe an der Town Clock in Knighton stellt, dem Beginn der Strecke. Der Weg verläuft größtenteils recht einsam durch Midwales vorbei an alten Farmen und Gehöften, über sanftes Weideland und karge Moorlandschaften, aber auch durch dichte Waldgebiete und endet am Kanal in Welshpool.

Landschaftliche Höhepunkte der Strecke sind der See Llyn Clywedog bei Llanidloes, das Glyndwr's Parliament House in der kleinen Marktstadt Machynlleth, der malerische Stausee Lake Vyrnwy und natürlich die Ausblicke über die Cambrian Mountains mit dem Bergzug Cadair Idris.

Neben den drei großen **National Trails** finden sich aber noch unzählige andere Wegstrecken, um die abwechslungsreiche Landschaft von Wales kennen zu lernen und zu genießen, wie zum Beispiel der **Taff Trail**. Diese Strecke führt von der walisischen Hauptstadt Cardiff durch die Flusslandschaft des Taff Valley und in den Nationalpark Brecon Beacons (90 km). Auch ideal für Radfahrer geeignet.

Oder man begibt sich auf den **Wye Valley Walk** (232 km) von der kleinen Marktstadt Chepstow aus durch das wunderschöne Flusstal bis nach Rhayader und weiter bis zur Quelle in der Nähe von Plynlimon, in den Hügeln über Aberystwyth.

Der **Dyfi Valley Way** ist eine 172 km lange Wanderstrecke, die sich von Aberdyfi/ Aberdovey bis zur Südspitze von Bala Lake verläuft und dann auf der gegenüberliegenden Seite des Dyfi Valley an die Küste der Cardigan Bay zurückführt. Das Dyfi Valley gilt als natürliche Grenze zwischen Nord- und Südwales.

Atemberaubende Aussichten auf Berge und Küste sind nur eine der Attraktionen des 96 km langen **North Wales Path**. Der Pfad folgt der Küste und den niedrigeren Berghängen zwischen Bangor und Prestatyn und ist auf jeden Fall in beiden Richtungen ein Vergnügen.

*Eine ausführliche Wanderbroschüre von Wales ist kostenlos erhältlich bei **VisitBritain**: Tel: 069-971123 oder unter [www.german.visitwales.com](http://www.german.visitwales.com) Informationen auch unter [www.nationaltrail.co.uk](http://www.nationaltrail.co.uk) sowie [www.glyndwrsway.org.uk](http://www.glyndwrsway.org.uk)*



Hier können Sie auch noch **weitere** Informationen zu Wales anfordern.  
**Ein Anruf genügt: 02841-930111**

oder in unserer Geschäftsstelle:

	<b>Schwarzer Weg 25</b> <b>47447 Moers</b>
	<b>T 02841-930111</b> <b>gaeltacht@t-online.de</b> <b>F 02841-30665</b> <b>www.gaeltacht.de</b>

Im Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.  
(vorm.: Verein der Europäischen Ferien- und Heimvolkshochschulen e.V.)

## Great Little Trains

**Wohl nirgends in der Welt gibt es so viele Schmalspurbahnen wie in Wales. Ein Paradies für Liebhaber von historischen Eisenbahnen.**

Fauchend und schnaufend durch die wildromantische Naturszenerie von Wales zu fahren, ist nicht nur für Eisenbahnliebhaber ein Riesenspaß, auch Urlauber, die fasziniert sind von der Landschaft, schätzen diese Art, der beschaulichen Ausflüge. Historisch sind die „Museumsbahnen“ eine besondere Attraktion, hat doch jede der Linien und der Lokomotiven eine eigene Geschichte. Einige von ihnen sind weit über hundert Jahre alt.

Der Begriff Museumsbahnen beschreibt ihre Funktion nur ungenau. Als Wales in der Mitte des 19. Jahrhunderts seinen industriellen Aufschwung erlebte, spielten die Schmalspurbahnen eine wichtige Rolle. Die meisten von ihnen wurden gebaut und eingesetzt, um Kohle und Erze aus den Minen des Berglands an die Küste zu transportieren. Teils wurden Pferde vor die Waggonen gespannt und manche Strecken auch für den Personenverkehr genutzt.

Die weitere Entwicklung der Industrie machte die Bahnen unrentabel und sie wurden nach dem 2. Weltkrieg eingestellt. Doch das Engagement der Eisenbahn-Enthusiasten brachte die glückliche Wende. Sie restaurierten die alten Dampflok und machten Bahnstrecken befahrbar, so dass heute 15 Routen im ganzen Land existieren, die für den Tourismus genutzt werden. Acht von ihnen haben sich zu einem Konsortium zusammengeschlossen, das Urlaubern ermöglicht, mit einem Wanderer-Ticket alle acht Bahnen unbegrenzt zu nutzen.

Im **Snowdonia National Park** erschließen zwei Bahnen die Seen Llanberis und Bala Lake. Besonders eindrucksvoll ist die sieben Kilometer lange Fahrt entlang des Bala Lakes mit Blick auf das Bergpanorama.

Die **Ffestiniog Railway** befährt mit 22 Kilometern die längste und erfolgreichste Schmalspurstrecke in Wales. Sie führt vom Hafendörfchen Porthmadog in das Herz von Snowdonia. Von der Küstenstadt Aberystwyth kurvt die **Vale of Rheidol Railway** durch ein malesrisches Tal zur spektakulären Devil's Bridge (drei Brücken übereinander).



In Südwales führt eine wunderschöne Spur durch die grünen Hügel des **Brecon Beacons National Park** in den Talybont Forest. Die jedoch ungewöhnlichste Strecke ist die der Snowdon Mountain Railway: **Eine Zahnradbahn, eingeweiht 1869**, erleichtert das „Bezwingen“ des höchsten Berges von Wales, des Mount Snowdon mit 1.085 Metern.

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Strecken, Fahrplänen etc. sind von den jeweiligen Internetseiten abrufbar. Zum Teil können auch Ansichten der historischen Eisenbahnen von den Webseiten heruntergeladen werden (s. Adressen unten).*

Allgemeine Informationsbroschüren zu Wales sind erhältlich bei:  
**www.visitwales.com** Tel: **069-971123**  
(Visit Britain Deutschland, Westendstr. 16-22, 60325 Frankfurt)

Great Little Trains of Wales  
Ffestiniog Railway  
Snowdon Mountain Railway  
Bala Lake Railway  
Talyllyn Railway  
Brecon Mountain Railway  
Llanberis Lake Railway  
Vale of Rheidol Railway  
Welsh Highland Railway Porthmadog  
Welsh Highland Railway Caernarfon  
Welshpool & Llanfair Railway  
Llangollen Railway

www.greatlittletrainsofwales.co.uk  
www.festrail.co.uk  
www.snowdonrailway.co.uk  
www.bala-lake-railway.co.uk  
www.talyllyn.co.uk  
www.breconmountainrailway.co.uk  
www.lake-railway.co.uk  
www.rheidolrailway.co.uk  
www.whr.co.uk  
www.bangor.ac.uk/ml/whr  
www.wllr.org.uk  
www.llangollen-railway.co.uk

## Städtereise: Cardiff

### *Die walisische Hauptstadt ist auch als Kurztrip eine Reise wert*

Cardiff ist seit 1955 Hauptstadt von Wales und damit die jüngste Hauptstadt Europas. Das einstige Fischerdorf am Bristol Channel, vor über 2.000 Jahren von den Römern gegründet und von den Normannen besiedelt, machte im 19. Jh. als weltgrößter Kohleexporthafen Karriere. Ein explosives Wachstum, das der Stadt faszinierende Züge verliehen hat und das das einstige Provinznest in eine Vorzeigemetropole verwandelte, die sich sehen lassen kann.

Caerdydd, wie die Stadt auf Walisisch heißt, zählt heute rund 315.000 Einwohner und konnte sich seinen teilweise ländlichen Charme bewahren. Die „City of Parks“ mit ihren vielen Parkanlagen und Grünflächen besticht durch eine einzigartige architektonische Mischung: Prunkstücke neoklassizistischer Baukunst gepaart mit modernster Architektur.

Die Universitätsstadt ist die Metropole der kurzen Wege. Alles liegt nur einen Katzensprung voneinander entfernt. So lässt sich die Stadt ideal zu Fuß erkunden.



Im Civic Centre das sehenswerte „National Museum & Gallery“ – eine, unter britischen Museen, einmalige Sammlung von Kunst und wissenschaftlichen Exponaten (kostenloser Eintritt). Unweit vom Nationalmuseum steht das Cardiff Castle – Römerlager, normannische Festung und viktorianisches Märchenschloss in einem.

Aus viktorianischer Zeit stammen auch die vielen schönen Arkaden im Stadtzentrum

wie die Castle Arcade, die Morgan, High Street oder Royal Arcade – die Älteste aus dem Jahre 1856. Insgesamt gibt es elf historische und moderne Arkaden sowie Shoppingzentren in der Stadt. Von der Empore der 1891 erbauten Markthalle hat man einen schönen Blick auf die bunten Stände, die lichte Halle aus Gusseisen und Glas mit ihren reich verzierten Eisenträgern.

Mitten im Stadtzentrum steht Cardiffs ganzer Stolz – das Millennium Stadium. Das ultra-moderne Stadion (1999 für 114 Millionen Pfund Sterling erbaut) bietet 72.500 Zuschauern Platz und kann das Dach automatisch schließen. Hier finden nicht nur die Spiele der Welsh Rugby Union statt, sondern auch viele internationale Konzerte und Veranstaltungen.



Die Cardiff Bay, einstiger Umschlagplatz für Kohle und Stahl, war bis in die 70er des 20. Jh. als „Tiger Bay“ verrufen. In den vergangenen Jahren mauserte sich die Waterfront zu einem modernen Stadtteil aus Glas und Stahl mit Hotels, Geschäften, Restaurants und Bars. Das erstmals 1999 gewählte Parlament von Wales, die Welsh Assembly, hat in der Bay ihren neuen Sitz mit gläsernem Plenarsaal erhalten, unweit vom Wales Millennium Center, dem neuen Opernhaus und Kulturzentrum der Stadt, das durch seine spektakuläre Architektur begeistert.

Cardiff ist eine Metropole zwischen Tradition und Moderne, die den Schritt ins 21. Jahrhundert bewußt vollzogen hat.



## impressum:

„Wales 07/08 – REISEN NATUR KULTUR MAGAZIN“ wurde produziert von einem erweiterten Redaktionsteam des Magazins „**irland journal**“, das seit 1990 im Christian Ludwig Verlag Moers erscheint:

**irland journal**  
im Christian Ludwig Verlag  
Niederfelgweg 5  
47447 Moers  
Tel: 02841-35034  
Fax: 02841-35036  
ijournal@t-online.de  
www.irland-journal.de

**Auftraggeber:**  
(mit freundlicher Unterstützung durch Visit Wales (Wales Tourist Board) und durch die Europäische Union)  
**Gaeltacht Irland/Wales Reisen**  
Inh. Kornelia Ludwig  
Schwarzer Weg 25  
47447 Moers  
Tel: 02841-903111  
Fax: 02841-30665  
gaeltacht@t-online.de  
www.gaeltacht.de

**Handelsregister:**  
Amtgericht Kleve, HR A 2081  
Umsatzsteuer-ID: DE 120 302 102

**Die Allgemeinen Reise- und Geschäftsbedingungen (AGB)** von Gaeltacht Irland/Wales Reisen weisen aus, für welche Leistungen Gaeltacht Reisen als Veranstalter auftritt bzw. welche Leistungen als Reisebüro nur vermittelt werden. Die vollständigen AGB senden wir auf Wunsch zu – Sie können auch auf unserer Webseite angesehen oder dort ausgedruckt werden:  
www.gaeltacht.de

Moers, im Jahr 2007/08

# Noch mehr?

Ein kleiner Auszug aus unserer umfangreichen Materialliste (natürlich versenden wir immer die jeweils aktuellste Jahresversion):

- 01 Der **Urlaubsplaner Wales**: alles, was man wissen muss und: viele schöne Bilder, die Lust auf Wales machen.
- 02 Das **Unterkunftsverzeichnis Wales**: hier finden Sie vom Luxushotel über B&B bis zu Campingplätzen viele gute Tipps für Ihr walisisches Dach über dem Kopf.
- 03 Kleiner und handlicher ist die **B&B Map**: auf einer Seite Wales-Karte, auf der anderen eine Zusammenstellung von Guesthouses und kleinen Hotels – alle auch auf der Karte eingezeichnet. Für spontan Herumreisende besonders zu empfehlen.
- 04 **Wales Holidays** bietet Ihnen über 150 Ferienhäuser, alle mit Foto und detaillierter Beschreibung – vom kleinen Cottage für zwei bis zum Bauernhaus für die Großfamilie. Auch die „hundefreundlichen“!
- 05 Urlaub mit dem Wohnmobil, dem Caravan oder mit dem Zelt? Die **Carvan & Camping Map** zeigt Ihnen, wo und wie: an den Bergen oder am Meer, mit Swimmingpool, auf dem Bauernhof...
- 06 Oder lieber ein ganz besonderes Ambiente? Dann schauen Sie doch mal in **Welsh Rarebits 2006** hinein: Hier finden Sie handverlesene, komfortable Hotels der Extraklasse (die auch „etwas“ kostspieliger sind ...)
- 07 Ohne Auto unterwegs oder nur einmal mit einer historischen Eisenbahn fahren? Die **Bus & Railway Map** zeigt Ihnen, auf welchen Pfaden Bus und Bahn durch Wales fahren.
- 08 Walisische Abenteuer können Sie für Ihren Urlaub mit **Adventure Wales** planen: Klettern, Surfen, Paragliding, mit Mountainbike oder Jetski unterwegs, oder ganz konzentriert beim Bogenschießen.
- 09 **Wandern in Wales**: Vorschläge für die verschiedensten Touren in den schönsten Gegenden von Wales.
- 10 **Radfahren in Wales**: mit dem Drahtesel an der Küste entlang oder durch die Berge: diese Broschüre zeigt Ihnen die schönsten Strecken.
- 11 **Beaches Leaflet**: die schönsten Strände von Wales, einschließlich Hinweisen auf die Qualitätssiegel Blue Flag, Green Coast und Tidy Britain Seaside Award.
- 12 Wales – das Anglerparadies mit 1200 km Küste, zahllosen Flüssen und traumhaften Seen finden Sie im **Fishing Wales Guide**.
- 13 „Golf wie es sein soll“ – in Wales. **Golfing Wales**.
- 14 Wales ist eines der weltbesten Reiseziele für Mountainbiker. Der praktische Führer **Mountain Biking** erklärt warum.
- 15 **Go Do Wales – a Rough Guide Special**: Wales für unabhängige Reisende. Umfassende Infos für Rucksacktouristen, einschließlich Jugendherbergen.
- 16 **Stay on a Farm**: Ferien auf dem Bauernhof – erleben Sie dem ländlichen Charme von Wales. Selbstversorgerunterkünfte und Zimmer mit Frühstück.

■■■

zu bestellen unter 02841-930111



Damit Sie immer wissen, wo Sie sind – die Wales-Karte.

An aerial photograph of a wide, sandy beach curving along a coastline. The sea is a deep blue, with white foam from waves washing onto the shore. To the right, a high, rugged cliff face of grey rock rises from the beach. The background shows rolling green hills under a blue sky with scattered white clouds.

# Gaeltacht.

WALES REISEN

Schwarzer Weg 25  
47447 Moers  
T: 02841-930111  
F: 02841-30665  
wales@gaeltacht.de  
www.gaeltacht.de

Oxwich Gow